

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 6 (1901)

Heft: 9

Artikel: Die ersten Volkszählungen in Graubünden

Autor: Jecklin, C.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-895310>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bündnerisches Monatsblatt.

(Neue Folge.)

Herausgegeben von Kantsarchivar S. Meiker in Chur.

VI. Jahrgang.

Nr. 9.

September 1901.

Das „Bündnerische Monatsblatt“ erscheint Mitte jeden Monats. — Preis des Jahrganges für die Schweiz 3 Fr., für das Ausland (Weltpostgebiet) 3 Mark. Abonnements werden angenommen von allen Postbüroen des In- und Auslandes, sowie von der Expedition in Schiers.

Inhalt: Die ersten Volkszählungen in Graubünden. — Bestimmungen betr. den Weibereinkauf in Ems. — Verhandlungen der Historisch-antiquarischen Gesellschaft (1900/01). — Chronik des Monats August.

Die ersten Volkszählungen in Graubünden.

(Von Professor Dr. C. Jecklin.)

Wie wichtig die Volkszählungen als Grundlage für die ganze Volkswirtschaft seien, hat man erst in neuerer Zeit eingesehen, und lange Zeit erhielt sich das Vorurteil, daß sie nur eine Rasse seien, um die Steuerschraube fester anzuziehen. So dürfen wir uns nicht wundern, wenn wir über die Bevölkerungszahl Graubündens bis zum Ende des 18. Jahrhunderts keine einigermaßen zuverlässige Angaben erhalten.

Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts hatte man außerhalb unseres Landes und sogar auch im Lande selbst hie und da die abenteuerlichsten Vorstellungen über die Bevölkerungszahl Bündens. Unsere älteren Historiker, auch wenn sie eine Topographie der Heimat geben, schweigen über diesen Punkt; einzig Fort. Sprecher erwähnt (Cronica 203), Bünden vermöge mit den Unterthanenlanden 25,000 Mann unter Waffen auszufinden, ohne daß das Land von den notwendigen Verteidigern entblößt werde; eine Angabe, die mit der Wahrheit ungefähr übereinstimmen mag; demnach hätten wir für Bünden mit den Unterthanenlanden für die erste Hälfte des 17. Jahrhunderts eine Einwohnerzahl von vielleicht 120,000—150,000 anzusezen, wenn die Zahl der Waffenfähigen auf 25—29 % angesetzt wird.

Fäsi in seiner „Staats- und Erdbeschreibung“ (IV. 55) rechnet 30,000 Waffenfähige in den drei Bünden, 20,000 Waffenfähige in den

Unterthanenländern; zusammen 50,000 und schließt daraus auf eine Gesamtbevölkerung von 250,000 Seelen, somit in Bünden allein von 150,000 Seelen.

Der Engländer Coxe in seinen Briefen über die Schweiz (S. 249) setzt, offenbar nach Angaben, die ihm im Lande gemacht wurden, an

Grauer Bund	54,000
Gotteshausbund	29,000
Bezirksgerichtsbund	15,000
	98,000
Weltlin, Kleven, Worms	87,000
Zusammen	185,000

Zu viel höheren Zahlen gelangt der Deutsche Normann in seiner „geographisch-statistischen Darstellung des Schweizerlandes“ (III. 2423). Nachdem er erwähnt hat, daß die bisherigen Angaben zwischen 250,000 350,000 schwanken und daß der Minister Ul. v. Salis-Marschlins nach einer von Privaten im Jahr 1780 von Gemeinde zu Gemeinde aufgenommenen Zählung auf die Zahl 66,766 kam, stellt er selbst folgende Berechnung als die wahrscheinlichste auf:

Bünden allein	150,000
Weltlin	76,700
Cleven und Plurs	18,000
Worms	4,000
Zusammen	248,700

Der französische Gesandte Guiot endlich, der sonst von der Patriotenpartei gut informiert war, meldet seiner Regierung (unter dem 22. Februar; 12. März 1798) seit Abtrennung der Unterthanenlände zähle Bünden nur noch 150,000 Menschen, darunter 20,000 Waffenfähige.

Es liegt auf der Hand, daß diese Schätzungen weit übertrieben waren. Die einzige wirkliche Zählung, wenn sie auch nur der Privatinitiative zu verdanken war, diejenige von 1780, scheint wenig Beachtung und wahrscheinlich keinen Glauben gefunden zu haben. Nur 66,766, das schien unglaublich; für alle Verhandlungen mit dem Ausland hatte man ja eine festere Handhabe, wenn man auf seine imaginären 150,000 Einwohner mit 30,000 waffenfähigen Alpenjöhnen pochen könnte.

Nach jener fast unbeachtet gebliebenen Zählung von 1780 ist die nächste wieder eine private, die im Jahre 1803 aufgenommen und im Jahre 1806 im Helvet. Almanach und danach im II. Band des

Neuen Sammlers (1806) veröffentlicht wurde. Danach zählte im Jahre 1803 Graubünden 73,484 Seelen, wobei im Unterengadin die abwesenden Bürger mitgezählt sind.

Die erste offizielle Volkszählung in Graubünden wurde im Jahre 1808 vorgenommen. Da ihr Zweck aber war, die Verteilung der für die französischen Auxiliartruppen zu stellenden Mannschaft festzustellen, lag die Versuchung nahe, die Bevölkerungszahlen möglichst niedrig zu halten, ein Kniff, den wirklich manche Gegenden, namentlich die ausgesprochen franzosenfeindlichen, angewandt zu haben scheinen. So ergab denn diese Zählung nur eine Bevölkerungszippe von 68,450 mit 20,058 Waffenfähigen (29 %).

Eine neue Zählung fand erst 1835 wieder statt; allein der gewählte Zählungsmodus war so unglücklich, daß weder von der Wohnbevölkerung noch von der Zahl der Kantonsbürger ein Bild daraus zu gewinnen ist. (Rüder-Tsch. 304).

So ergibt diese Zählung denn eine Zahl von 95,059 oder, mit Abzug der nicht im Kanton Anwesenden, von 88,506.

Dass aber auch diese Zahl bedeutend zu hoch war, bewies eine drei Jahre später auf Anordnung der Tagsatzung vorgenommene neue Zählung, welche die Zahl 84,506 ergab.

Der auffallende Unterschied von genau 4000 Seelen ist darauf zurückzuführen, daß 1835 eine Menge Einwohner doppelt gezählt worden waren: diejenigen, die mehrere Bürgerrechte im Kanton besaßen.

Wir hätten demnach als Ergebnisse der ersten Volkszählungen in unserem Kanton folgende:

Eine private Zählung von 1780	66,766	Einwohner.
" " " 1803	73,484	"
" amtliche " 1808	68,450	"
" " " 1835	88,506	"
" " " 1838	84,506	"

Dabei ist zu bemerken, daß die Zählung von 1808, obwohl amtlich, offenbar eine zu niedrige Zählung ergibt, weil eine Reihe Gemeinden, um der französischen Aushebung, für die sie als Grundlage dienen sollte, möglichst Abstriche zu machen, die Bevölkerungszippen sehr niedrig angaben.

So hatte nach der Zählung von	1803	1808
Somvix	1420	1050
Schlans	130	86
Brin	460	365
Bergün	357	267

	1803	1808
Sarn	393	203
Scanfs	450	379
Steinsberg	560	460
Parpan	114	59
Roveredo	759	578

Wir werden daher diese erste amtliche Zählung bei Seite lassen müssen. — Bei der Zählung von 1803 sind im Unterengadin Abwesende mitgezählt; es müßten also ca. 10 % im Unterengadin abgezogen werden (10 % von 6000), bleiben somit ca. 72,885. Anstatt der Zählung von 1835 müssen wir die berichtigte von 1838 berücksichtigen.

Von der Zählung von 1780 wissen wir leider nicht, nach welchen Grundsätzen sie vorgenommen wurde; es dürfen also nicht bestimmte Schlüsse daraus gezogen werden.

Wollten wir die vier Zählungen 1780, 1803, 1838, 1870 mit einander vergleichen, so würden wir folgende Zunahme erhalten:

		Zunahme	% in 1 Jahr
1780	66,766		
1803	72,884	in 23 Jahren 7034	4,5
1838	84,506	" 35 " 10,706	5,1
1870	92,103	" 32 " 7,597	2,8
1900	104,510	" 30 " 12,413	4,5

Es fragt sich nun, ob wir irgendwelche Mittel haben, um die Zählung von 1803 zu kontrollieren. Ein solches besitzen wir in der That an einer zweiten privaten Zählung, die im ersten Jahrzehnt des abgelaufenen Jahrhunderts veranstaltet wurde und deren Ergebnisse jeweilen im Neuen Sammler veröffentlicht wurden. Sie ist allerdings nicht für alle Teile des Kantons durchgeführt, aber was wir davon besitzen, gibt uns doch einen Anhaltspunkt zur Kontrolle. Die Zahlen stimmen mit der Zählung von 1803 nicht vollständig überein, aber doch so annähernd, daß der Schluß erlaubt ist, die Zählung von 1803 stimme mit der Wirklichkeit ziemlich genau überein.

N. S.	1803
Valendas	451
Flims	703
Thufis	567
Undeer	438
Pigniu	133
Celerina	241, 250, 238

	N. S.	1803
Süs	368	349
Lavin	305	305
Fettan	502	502
Samnaun	327	330
Seewis	715	710
Malans	830	359
Tiefenkasten mit Mons	357	349
und Alvaschein		

und so weiter.

Wenn also auch die Ziffern der Zählung von 1803 auf keine absolute Genauigkeit Anspruch machen können, so kommen sie doch aller Wahrscheinlichkeit der Wahrheit ziemlich nahe, und wir hätten demnach die Einwohnerzahl des Kantons zu Beginn des 19. Jahrhunderts mit etwa 72—73,000 anzusetzen.

Genauer: 73,484 Einwohner.

Weniger 10 % von 6000, vgl.

N. S. 1. 361	600	"	
			72,884 Einwohner.

	Zählungen von 1803	1808	1835
Disentis	Disentis	1040	943
	Brigels	1030	900
	Truns	800	825
	Tavetsch	900	900
	Medels	610	610
	Somvix	1420	1050
Waltensburg	Waltensburg	400	342
	Ruis	334	279
	Seth	203	181
	Undest	230	180
	Panix	60	72
	Schlans	130	86
Obersaxen	Obersaxen	690	680
Lugnez	Neukirch	135	112
	Billa	709	199
	Tersnaus	T 250	400
	Duin, Furt	D 117	—
			D 130
			F 171
Goms	Goms	360	406
			C 377
			P 105

		1803	1808	1835
Lugnez	Camuns	200	—	C 121
	Morissen	—	223	293
	Bigenz, Surcasti	160 240	242	V 191 S 150
	Sgels, Rumein, Vatiz	24	232	284
	Lumbrein	630	719	670
	Brin	460	365	512
Bals	Bals	1000	707	782
Gruob	Flanž	426	337	574
			Strada	65
	Flond	182	182	218
	Kästris	315	303	420
	Luvis	301	267	359
	Pitasch	90	86	108
	Riein	238	234	231
	Rüschein	225	212	257
	Ladir	102	91	115
	Versam	357	267	380
	Sagens	398	407	584
	Schnaus	100	110	126
	Fellers	350	347	428
	Vallendas	463	463	618
Schleuis	Schleuis	228	235	327
Tenna	Tenna	157	157	201
Laax, Seewis	Laax	—	180	227
	Seewis	—	139	192
Flims	Flims	762	762	997
Trins, Tamins	Trins	685	680	1072
	Tamins	500	516	929
Rätzüns, Bonaduz	Bonaduz, Sculms	320	295	685
	Rätzüns	220	256	498
Heinzenberg	Sarn	393	203	258
	Urmein	158	162	167
	Prätz	286	261	400
	Flerden	142	148	181
	Burtein	—	48	54
Tschappina	Tschappina	330	335	364

		1803	1808	1835
Savien	Savien	Neuf. 160 Platz 340 Thal 270 } 770	748	837
Thuſis	Thuſis	526	474	811
	Masein	198	223	301
	Tartar	—	108	177
	Kazis	420	353	681
Ortenstein, Boden	Rodels	106	110	148
	Tomils	202	197	214
	Paspels	224	245	299
	Rotenbr. u. Dusch	127	75	103
Berg	Trans	84	84	116
	Scheid	219	219	247
	Feldis	156	146	197
Fürstenau	Sils	277	270	321
	Scharans	336	341	444
	Fürstenau	107	134	195
	Ulmens	201	219	333
Schams	Undeer	402	408	549
	Donat	326	338	167
	Pigneu	129	121	141
	Mathon	215	123	132
			Pazen 44	
			Fardin 65	
			Casti 29	
			Clugin 50	
	Rongellen	81	82	81
	Lohn	110	80	107
	Wergenstein	—	68	88
	Außer-Ferrera	} 220	110	128
	Inner- " "	} 57	83	
	Reischen	—	64	86
	Zillis	310	204	292
Rheinwald	Kufenen	299	309	411
	Medels	119	125	116
	Splügen	279	280	349
	Sufers	201	205	232
	Hinterrhein	150	138	188
Avers	Avers	370	311	337

		1803	1808	1835
Misox	Misox	862	851	1252
	Sovazza	311	236	311
Roveredo	Loftallo	212	218	271
	Roveredo	759	578	729
	S. Vittore	326	261	330
	Leggia	—	54	82
	Cama	193	141	194
	Grono	306	229	—
	Verdabbio	145	112	133
	Castaneda	—	129	189
Calanca	Busen	344	203	311
	Cauco	149	146	161
	S. Maria	423	207	244
	Arbigo	248	145	157
	Landarenca	—	98	117
	Braggio, Selma	203	211	Br. 165 S. 93
	S. Domenica, Auglio	264	286	S. D. 144 Auglio 185
	Rossa	268	243	268
Bergell Ob. P.	Espron	400	400	342
	Casaccia	230	230	152
	Stampa	470	470	412
	Soglio, Spino	575	505	508
Bergell II. P.	Castasegna	260	249	193
	Bondo	235	235	235
	Sils	224	263	233
	Silvaplana	233	221	393
Oberengadin	St. Moritz	183	205	262
	Celerina	250	252	351
	Pontresina	290	240	262
	Samaden	440	417	527
	Bevers	173	150	226
	Ponte Campovasto	250	232	269
	Madulein	83	85	93
	Zuoz	430	466	393
	Scanfs	450	379	488
	Poschiavo, Brusio	2418	2677	3226
		620		989

		1803	1808	1835
Obvaltasna	Zerneß, Brail	434	458	634
	Süs	349	293	404
	Lavin	305	293	359
	Guarda	307	224	320
	Steinsberg	560	460	599
	Taraßp	320	315	403
Untervaltasna	Fettan	502	502	538
	Schuls	920	869	989
	Sins	950	905	1122
Remüs, Schleins	Remüs	545	573	681
	Schleins	500	438	356
			St. Martinsbr.	309
	Gamnaun	330	266	387
Münsterthal	Münster	483	491	
	St. Maria	472	402	
	Innen M.	Cierfs 148 Zuld. 92 Balz. 225	1424 541	1434 1675
Klost. Inner, Schniz	Klost. 1		590	
	" 2	947	359	1286
	Serneus	246	265	341
	Saas.	380	368	
			Saas, Scherina=Rüti	890
Kloster aufz. Schniz	Konters	160	163	219
	Küblis	370	310	433
	St. Antoniern	400	380	296
			caſt. Seite	260
Kastels Luzein	Luzein	760	225 Dalvazza	90
	Paneg	—	211	256
	Buchen	—	150	306
	Buß	—	71	95
Kastels Jenaz	Jideris	378	367	505
	Jenaz	600	512	807
	Furnen	176	172	235
Schiers, Grüssch	Schiers	1084	1210	1573
	Schud.	121		Schud. 119
	Grüssch	442	434	834
Seewis	Seewis	710	685	886
	Fanas	330	340	440
	Walzeina	80	116	174

		1803	1808	1835
Schänfigg	St. Peter	200	197	99
	Castiel	200	54	99
	Maladers	120	135	265
	Luen	—	66	126
	Calfreisen	—	57	108
	Peist	214	166	269
	Bagig	—	75	115
	Molinis	—	68	142
Langwies	Langwies	300	297	415
	Braden	175	138	141
Chur	Chur	2494	2321	5489
Ems, Felsberg	Ems	600	663	1029
	Felsberg	400	368	514
V Dörfer	Zizers	776	607	1015
	Mastrils	332	171	500
	Unterwätz	729	652	1150
	Igis	461	432	741
	Trimmis, Sägis,	735	532	1105
	Valzeina			
	Haldenstein	349	335	557
Maienfeld	Maienfeld	893	787	1221
	Malans	800	738	1048
	Fäsch	366	367	495
	Zenins	453	391	518
Davos	Davos	458 555 Frauenk. Glaris Monst. Arosa	312 304 78 98	1805 1827 2294
Bergün	Bergün	350	305	460
	Filisur, Jeninsberg	164	174	335
	Latsch	145	112	160
	Stuls	145	44	68
Belfort	Brienz	210	111	195
	Surava	—	88	163
	Allvaneü	247	247	407
	Schmitten	102	102	198
	Wiesen	188	188	235
	Lenz	221	247	306

		1803	1808	1835
Tiefenfästen	Tiefenfästen	Tiefenf. 112 Ulvaßch. 123 Mons 114	349	352
Obervaz	Obervaz	713	675	872
	Stürvis	112	112	173
	Mutten	98	79	139
Oberhalbstein	Schweinigen	365	385	446
	Saluz	272	234	384
	Conters	160	131	196
	Reams	352	265	285
	Presanç	89	107	117
	Tünzen	347	336	399
				Rofna 110
	Mühlen	291	264	95
Stalla	Stalla	257	182	236
	Marmels	—	143	173
Churwalden	Churwalden	436	370	658
	Parpan	114	59	100
	Malix	310	301	456
	Tschiertschen	130	111	145
		<u>73,484^{*)}</u>	<u>68,450</u>	<u>95,059</u>

Bestimmungen betr. den Weibereinkauf in Ems.

(Mitgeteilt von Dr. C. Camenisch.)

Die Nachbarn der Gemeinde Ems beschließen (1677 3. Mai). Wenn einer eine Fremde heirathet und mit ihr im Dorfe wohnen will, soll er 30 fl. bezahlen. Wer es nicht thut, bezahlt das Doppelte.

Siegler: Ammann Andris Camenisch siegelt mit dem Gemeinde-Siegel.

Auftrag derjenigen, so außert dem Dorf heuraten.

Anno 1722, den 29. November.

Hat ein Ehrsam Gemeind über Ems Einhellig gemehret, und in daß künftig steif zu Halten angenommen, daß wan Einer von unsjeren Bundtgenossen außert unser Gemeindt verheurathen und frömde

*) Dabei sind die Abwesenden unseres Landes nur beim Unterengadin mitgezählt,